

Hall. patriot. Wochenblatt

1849

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

9. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. März 1849.

Inhalt.

Erinnerung an Friedrich Louis Haase. — Begräbnis-
vereine. — Armensache. — Predigtanzeige. — Hallischer Ge-
treidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

Erinnerungen an Verstorbene.

Friedrich Louis Haase.

Wenn irgend eine Zeit der ächten Bürgertugenden bedarf, so ist es die unsrige, in welcher alle Mittel in Bewegung gesetzt sind, um den Kranz der Tugenden, durch welche der deutsche Bürgerstand sich einen guten Namen seit Jahrhunderten erworben hat, anzutasten und in den Staub zu treten. Da bedarf es grade für manche Wankende der Beispiele männlicher und tüchtiger Gesinnung. Und wenn wir stolz darauf sein können, in Halle eine große Anzahl solcher Männer zu besitzen, so beklagen wir um so mehr den frühen Verlust eines der Besten aus ihrer Mitte.

Friedrich Louis Haase war am 4. Juli 1805 in Halle geboren, der Sohn des Färbermeisters Friedrich August Haase und dessen Ehegattin, Frau Wilhelmine gebornen Grüne aus Berlin, welche beide noch im hohen Alter leben. Von seinem sechs-

ten Jahre an besuchte er die Deutschen Schulen in den Franckeschen Stiftungen und brachte dann noch drei Jahre auf der Realschule zu, welche er im vierzehnten Jahre mit dem Zeugnisse des Fleißes und der Ordnungsliebe verließ. Gut vorbereitet wollte er sich zuerst dem Baufache widmen, erwählte aber bald das väterliche Geschäft und blieb zu dessen Erlernung bis zu seinem neunzehnten Jahre im Hause der Aeltern, aus dem er zur Ableistung seiner Dienstzeit in das 32. Infanterie-Regiment eintrat. Während dieser Jahre that er sich in den Standrtern zu Merseburg und zu Erfurt durch seine Dienstfreudigkeit und gute Führung so hervor, daß ihn der Major seines Bataillons sehr zuredete, in der Linie fortzudienen. Da a se lehnte dies zwar ab, behielt aber eine große Liebe für den Kriegerstand, die er auch bei mehreren Landwehrübungen bethätigt hat. Zunächst begab er sich auf die Wanderschaft und verweilte fünfzehn Jahre in der Schweiz, in Hannover und in Berlin. Nach seiner Rückkunft am 13. Februar 1831 — ein Tag, den er besonders werth hielt — übernahm er das Färbereigeschäft seines Vaters, verbesserte die Baulichkeiten des Hauses, stellte alle Geräthschaften her, verfertigte mit geschickter Hand neue Druckformen und brachte in Folge dieser angestregten Thätigkeit sein Geschäft, aus dem sich der bejahrte Vater im Jahre 1843 ganz zurückzog, zu einer großen Achtung und Ausdehnung, die sich durch die Zuverlässigkeit und Rechtlichkeit des Besitzers nur noch steigerte. Im Jahre 1845 hatte er mit Luise Friederike Adami aus Eisleben eine glückliche Ehe geschlossen und war Vater zweier Kinder geworden, von denen er das ältere jedoch bald nach der Geburt verloren hatte.

So einfach nun auch dies Leben im Aeußern verlief, so reich war es an innern Gaben und Vorzügen. Aus dem frommen Sinn und Wandel unsers Freundes ging ein ruhiges, besonnenes und ungetrübtes Familienleben hervor, ohne äußern Prunk, aber im engen Zusammenhalten der Verwandten und in

gegenseitigen Erweisungen der von Liebe und Treue befeelten Herzen. Dieser Grundzug im Charakter Haase's hing genau mit der Sinnigkeit und Zartheit seines Wesens zusammen. Er war nicht zufrieden mit Erfüllung der täglichen Pflichten, er war selbst in den Stunden der Muße auf andre Gegenstände aufmerksam, er verfolgte neue Erfindungen und Entdeckungen mit Eifer, sammelte bedeutende Inschriften an alten Häusern, trug allerhand Merkwürdigkeiten seiner Vaterstadt zusammen und wendete den Tagesbegebenheiten eine sehr ernste Betrachtung zu, deren redlichen Ausdruck wir noch in seinen Schreibkalendern gefunden haben. Mit solchen Beschäftigungen konnte er ganze Nächte hinbringen: vergebens mahnte ihn dann die geliebte Mutter, die Ruhe zu suchen.

Nicht minder thätig zeigte er sich in allen städtischen Angelegenheiten, namentlich als ein Vater der Armen und Nothleidenden, seitdem er Armenpfleger des 21. Bezirks geworden war. Was die eignen Kräfte, selbst bei mancher Entsaugung, vermochten, das wurde von ihm freudig und schnell dargebracht, und manche Wohlthat ist mit der edelsten Bescheidenheit aus seiner Hand geflossen, ohne daß ein Dritter darum gewußt hat. Ist doch vielleicht der erste Keim zu der Krankheit, welche ihn dahinraffte, in einer mit Kranken seines Bezirks überfüllten Stube gelegt worden! Da nun für größere, wiederholte Ansprüche das eigne Vermögen nicht ausreichte, so suchte seine Herzensgüte andre Mittel auf und er gedachte im Sommer 1847 eine Medaille auf die schwere vorjährige Zeit der Theurung prägen zu lassen, um die durch den Verkauf gewonnenen Summen zur Unterstützung der Nothleidenden verwenden zu können. Das Unternehmen war gewagt, weil die erste Auslage einige Hundert Thaler erforderte und nicht abzusehen war, ob Gewinn oder Verlust folgen würde. Haase vertraute sich deshalb der bewährten und wohlwollenden Einsicht des Geh. Commerzienraths Bucherer an und fand

bei ihm die freudigste Bereitwilligkeit, einen aus diesen mildthätigen Unternehmen hervorgehenden Verlust nöthigenfalls durch eigne Zuschüsse zu decken. Wir wissen, wie glänzend der Erfolg der rastlosen Thätigkeit Haase's gewesen ist, seine Theurungs-Medaille *) ist in vielen Tausend Stücken durch fast ganz Deutschland verbreitet worden, es sind aus den Ueberschüssen 500 Thaler für wohlthätige Zwecke verwendet worden und es konnten erst vor Kurzem 50 Thaler zur Unterstützung der Familien hülfbedürftiger Landwehrmänner abgegeben werden.

Ein so mackerer Mann und guter Bürger ist aber auch einer der treuesten Unterthanen seines Königs gewesen. Unser Haase hatte bereits auf seinen Wanderungen in der Schweiz während der Unruhen des Jahres 1830 die Aufwiegungen zu der sogenannten neuen Freiheit und die selbstsüchtigen Versuche der Demokraten aus eigner Anschauung kennen gelernt und sich später immer fester davon überzeugt, daß ohne eine feste Anhänglichkeit an die Person des Königs und seine Regierung keine Wohlfahrt im Lande möglich sei. So fanden ihn also die Stürme des vorigen Jahres, und sein Glaube an den edeln Sinn unsers Königs für das Glück Preußens und Deutschlands ist nicht erschüttert worden, sondern in Begeisterung übergegangen. Er theilte mit allen Wohlgesinnten die Ueberzeugung, daß die Güter, welche uns die neue Verfassung verheißt, nur durch den Gehorsam gegen Gesetz und Obrigkeit gewonnen und befestigt werden können, daher ward er Bürgerwehrmann und Mitglied des Preußenvereins für constitutionelles Königthum, immer eifrig für die Sache des Königs und des Vaterlandes, aber zugleich voll innerer Empörung über den Undank solcher Personen in der Nähe und in der Ferne, welche das Wohlwollen des Monarchen fröhlich erhoben und begünstigt hatte.

*) M. s. das Wochenblatt vom J. 1847. St. 89. Beil. 1.

Indessen hatte bei Haase, wie bei so manchem Ehrenmanne, die gefährliche Aufregung unsrer schweren Zeit am innersten Lebensmarke gezehrt und die Kraft gebrochen, mit welcher der sonst so rüstige Mann dem Angriff eines bösen Nervenfiebers hätte wohl widerstehen können. Denn schon am ersten Tage seines Krankenlagers verschied unser Freund am 7. Februar in den Armen der tief erschütterten Aeltern und der jammernden Gattin. Sein Ende war schmerzlos: aber in seinen Phantasien beschäftigten ihn noch immer seine armen Pfleglinge und die Angelegenheiten seiner Compagnie, der er eine Fahne geschenkt hatte. Diese mußte man ihm bringen: sie sollte ja noch reicher gestickt werden.

In der Frühe des 10. Februar ward die Leiche bestattet. Es war ein schöner, sonniger Morgen, als sich unter dem Vortritt des trefflichen Musikcorps des Hochtbl. 19. Infanterie-Regiments, welches der Bataillons-Commandeur auf das Zuorkommendste dargeboden hatte, der Zug in Bewegung setzte, die sieben Compagnie der Bürgerwehr, die Mitglieder des Preußenvereins, zahlreiche Freunde und Gleichgesinnte aus dem Bürger- und Kriegerstande, alle in sichtlich Bewegung, manche Arme vergossen heisse Thränen um ihren Versorger. Auf dem Andreas-Kirchhofe wechselte der helle, reine Gesang des Gesellenvereins mit dem Gesange der Trauerversammlung ab, dazwischen sprach der Superintendent Dr. Liemann an dem offenen Grabe Worte der Anerkennung, des Dankes und des Trostes.

In stiller Trauer trennten sich die Theilnehmer des Leichengefolges. Denn wir wußten, daß ein theures Haupt von uns genommen war, dessen wir in guten und in bösen Tagen stets mit inniger Liebe gedenken werden.

b.

Begräbnißvereine.

Unter den vielen Vereinen und Gesellschaften, die sich zusammen gethan haben, um etwas Nützliches ins Leben zu rufen, vermißt man bei uns ungern einen Begräbnißverein. Was dem Einzelnen nicht möglich ist, läßt sich im Verein erzielen, und die Vereine, die das Beste der Gesellschaft bezweckten, haben schon schöne Früchte getragen. An andern Orten ist man voraus geeilt, namentlich in Berlin. Hier ist ein Verein gebildet, der sich dieses zur Aufgabe gemacht hat. Der Verein nimmt den Leichenwagen letzter Klasse mit nur 4 Trägern und 2 schwarze Trauerkutschen. Auf diese Art kostet ein Begräbniß etwa nur 20 Thlr., das sonst an 100 Thlr. gekostet haben würde. Statt alles äußern Prunkes und Glanzes werden immer 12 Mitglieder des Vereins folgen. Auch übernimmt der Verein unentgeltlich gegen Einzahlung der Kosten das Leichenbegängniß.

Auch in Magdeburg besteht seit 1847 ein gegen 1000 Mitglieder zählender Verein zur Verminderung der Begräbnißkosten. Jedes Mitglied verbürgt sich für sich und die Seinen bei dem Begräbniß ohne allen Prunk nur einfach und anständig zur Ruhe bringen zu lassen, eben so auf alle kostbaren Kleider für sich und die Seinigen zu verzichten. Die heilsame Gründung ist von der Freimaurerloge ausgegangen. So werden oft von den ansehnlichen Begräbnißgeldern 50 Thlr. und noch darüber erspart. Der Pächter des Leichenfuhrwerks verliert nur dabei, indem er über 1000 Thlr. an den Magistrat jährlich Pacht zahlt, jetzt aber nun Erlass verlangt. Die Todtengräber und Postführer stehen besser als mancher Prediger.

Es ist dies eine wohlthätige, dem Zeitgeist im Fortschritte angemessene Einrichtung und verdient eine baldige Nachahmung. Die Hand dazu bieten die Leichenkassen. Hier sind die Mitglieder schon vereint.

Wer sich dabei betheiligen will, läßt sich einschreiben. Die Ausgaben werden von der Gesellschaft auf das genaueste besorgt, mit Quittungen belegt und das übrige Geld den Erben zugestellt. Die dazu treten, haben sich demnach um weiter nichts zu bekümmern. Und die Rede, daß man zu gering oder zu vornehm begrabe, wird beseitigt. Wie wohlthätig für die Hinterbliebenen, die sich bei oft so herben Schmerz um nichts zu bekümmern brauchen und dabei keinem Eigennütigen in die Hände fallen. Fände das hier Angedeutete nur erst Anklang, so ließe sich das Wie? leicht bestimmen.

Ein Mitglied einer ansehnlichen Leichenkasse
C. A. B.

Chronik der Stadt Halle.

Armensache. Bei einer geselligen Zusammenkunft des hiesigen Webergewerks sind am 24. Februar 2 Uhr. 4 Sgr. 8 Pf. für Arme gesammelt und mir zur Verwendung eingehändigt worden. Ich habe diese Summe unter zwei sehr bedürftige Familien vertheilt und sage den Gebern in deren Namen herzlichsten Dank.

Dryander.

Am Sonntage Oculi (11. März) predigen:

Zu U. 2. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Katechismuspredigten: Montag den 12. März um 8 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Mittwoch den 14. März um 8 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Freitag den 16. März um 8 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diac. Weide.
Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Pastor Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Hilfspred. Puppendorf. Mitt-
woch den 14. März um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.
Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
Mittags 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr.
Consiſt.: Rath und Prof. Dr. Eholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heinemann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.
Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. März 1849.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	„	27	„	6	„	„	1	„	—	„	—	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	„	—	„	28	„	9	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	„	—	„	17	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Aemendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

500 Thaler werden gegen sichere Hypothek zu
leihen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klaus-
straße Nr. 896.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler
für den Zeitraum vom 1. bis 15. März 1849.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen- u. Gebäck.						Weizengebäck.		
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund		12 Stück Semmel für 1 Lgr.		
			far	pf.	far	pf.	far	pf.	Lth	Qt	
	Stadtbacker.										
1	Apel	Neumarkt	1279	"	"	"	7	"	"	18	"
2	Bemme	Steinweg	1722	"	"	"	8	"	"	"	"
3	Biedermann	Thalgasse	853	"	"	"	7	"	"	18	"
4	Blau jun.	Leipziger =	401	1	"	"	7	"	"	16	"
5	Benne sen.	Geiß =	1193	"	10	"	6	"	"	17	"
6	Benne jun.	Steinweg	1714	"	"	"	9	"	"	16	"
7	Eulenberg	Gr. Ulrich =	23	1	"	"	6	"	"	19	"
8	Emanuel	Kl. Ulrich =	1022	1	"	"	7	"	"	19	"
9	Emanuel	Graseweg	843	1	"	"	8	"	"	16	"
10	Fligisch	am Stege	1765	"	9	"	7	"	5	18	"
11	Flemming	Gr. Klaus =	868	"	"	"	6	"	4	18	"
12	Füller	Gr. Ulrich =	39	"	"	"	9	"	"	"	"
13	Günther	an d. Spitze	212 ⁰ / ₄	"	"	"	5	"	"	16	"
14	Zarti	alter Markt	496	"	"	"	6	"	"	22	"
15	Uchner	dieselbst	694	"	"	"	6	"	"	20	"
16	Jädel	Neuhäuser	196	1	"	"	6	"	4	16	"
17	Jungk	Trödel	794	"	10	"	6	"	5	18	"
18	Jacobi	Rannische =	541	"	"	"	9	"	6	16	"
19	Koch	Geiß =	1131	1	"	"	8	"	6	14	"
20	Koch	Herren =	2098	1	"	"	7	"	"	20	"
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	"	9	"	7	"	5	18	"
22	Kucke	Schmeer =	479	"	"	"	8	"	"	18	"
23	Oelshig	Ritter =	685	"	"	"	10	"	"	15	"
24	Karbaum	Herren =	2055	"	"	"	9	"	6	16	"
25	Mary	Steinweg	1716	1	"	"	9	"	6	16	"
26	Müller	Barfüßer =	119	"	9	"	6	"	"	18	"
27	Mansfeld	Dbergl.	1951	"	"	"	6	"	"	20	"
28	Mauendorf	Leipziger =	314	"	"	"	6	"	"	16	"
29	Mirsche	Gr. Ulrich =	31	1	"	"	6	"	5	18	"
30	Mirsche	Herren =	2057	"	"	"	6	"	"	20	"

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.						Weizengengebäck. 12 Stück Semmel für 1 lg.
			Keines Brot pro Pfund		Hausbrot pro Pfund		Schwarzbrot pro Pfund		
			lg	pf.	lg	pf.	lg	pf.	
31	Geling	Gr. Ulrich =	72	1	8	17			
32	Ditzsche	Gr. Märker =	443	10	7	17			
33	Pfautsch	Gr. Ulrich =	27	1	6	17			
34	Reinhardt	Glauch	1979	1	10	15			
35	Reischer, G. sen.	Mühlgasse	1037	9	6	18			
36	Reischer, A. jun.	Gr. Klaus =	875	9	6	4	18		
37	Reiche	Gr. Stein =	1498	10	7	16			
38	Seeburg	Schmeer =	489		6	16			
39	Stöckigt	Leipziger =	295		8	16			
40	Schirmer	Kl. Ulrich =	1024	1	6	18			
41	Schulze	Gr. Stein =	171		7	16			
42	Spanger	Klausthor =	2161	1	6	18			
43	Thürmer	Kl. Ulrich =	1014	1	8	16			
44	Trautmann	Brauhausg.	341	11	9	6	16		
45	Thiele	Rannische =	505	10	7	4	16		
46	Tummler	Gr. Stein =	1549	10	6	4	18		
47	Vaupel sen.	Zapfen =	667		6	18			
48	Titzsche	Gr. Klaus =	882	1	6	18			
49	Wiegand	Geist =	1157	1	3	10	13		
50	Weber	Vangeegasse	1958		6	20			
51	Werner	Schulberg	112		6	18			
52	Winzer	a. d. Moritzk.	599	1	4	1	8	12	
53	Zinsly	Dbergl.	1896		6	18			
54	Zeschmar	alter Markt	576		6	18			
55	Zohle	Leipziger =	1611		6	18			
56	Zerbst	Gr. Ulrich =	79	9	6	5	16		
57	Schön	Fleischerg.	1173	1	9	15			
58	Thieme	Geist =	1289	1	3	10	14		
59	Wernicke jun.	Leipziger =	1605	1	1	7	16		
60	Röcher	desgl.	288	1	10	6	16		
61	Rolle	Petersberg	1414		6	4	20		
	Landbäcker.								
1	Köppe	Siebichenst.		8	6				
2	Müller	daselbst		8	6				
3	Reiber	daselbst		8	6				
4	Stolle	Gröllwitz		8	6				
5	Weber	daselbst		8	6				
6	Warg	Rasnit		8	6				
7	Apel	Döslau		1					
8	Kloß	Bscherden		8	6				

Kaufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen = Gebäck.						Weizengebäck.	
				Feines Brot pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbröt pro Pfund			12 Stück Semmel für 1 Sgr.
				Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.		
		Strasse.	Nr.								
9	Karbaum	Dsmünde									
10	Ronneburg Händler.	Dieskau									
1	Albrecht	Gr. Stein =	128	1							
2	Ballin	Gr. Ulrichs =	39	1							
3	Bose	Gr. Stein =	164						6		
4	Bielich	Alter Markt	555								
5	Blank	Kanzleigasse	1029								
6	Blankenburg	Schülershof	748								
7	Börner	Gartengasse	1440								
8	Beck	Dberglauchha	1952								
9	Braunstedter	Am Stege	1978								
10	Drechsler	Brunnenpl.	1425						5		
11	Damm	Brunnenpl.	1418		10				6		
12	Ebert	kl. Märker =	394	1	1						
13	Friedrich	Gr. Ulrichs =	30	1					6		
14	Fausch	Kutschgasse	496								
15	Förster	Alter Markt	626								
16	Gothsch	Schülershof	752								
17	Göze	v. d. Steintz.	1521	1					6		
18	Hänschel	Fleischerg.	1150								
19	Heidenreich	Leipziger =	300								
20	Hoffmann	desgl.	301								
21	Hoppe	Dberglauchha	1812								
22	KohlSchreiber	Gr. Stein =	177						6		
23	Klözig	Wallstraße	1111								
24	Koch	Unterberg	1374	1							
25	Körting	Dberglauchha	1810						6		
26	Kaufmann	Hirtengasse	1847								
27	Krippendorf	Grafenweg	864								
28	Krabbes	Geißstraße	1259								
29	Kuhlmann	Herrenstraße	2049								
30	Lieder	Märker =	394						6		
31	Langenberg	Elisabethbr.	2190					10			
32	Müller	Trödel	797						6		
33	Müller	Dachriggasse	986						7		
34	Meißner	Wallstraße	1103								
35	Münter	Schlingengass	1840								
36	Nichaelis	Dberglauchha	1895						6		
37	Nierlein	kl. Brauh.	372		10				6		

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen- u. Gebäck.						Weizengebäck.
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrödt pro Pfund		
			gr	pf.	gr	pf.	gr	pf.	
38	Noritz	Herrnstraße	2047	„	„	9	„	18	„
39	Müller	Elisabethbr.	2190	„	„	„	„	16	„
40	Ost	Gl. Kirche	2047	„	„	8	„	14	„
41	Dieselstein	Beckershof	735	„	„	9	„	15	„
42	Püllig	v. d. Steinh.	1515	„	„	„	„	16	„
43	Pfennigsdorf	Weingärten	1883	„	„	6	„	18	„
44	Köcher	Rl. Stein	209	1	„	9	„	6	16
45	Kabnefeld	Rittergasse	633	„	„	8	„	„	„
46	Kudolph	Fleischberg.	1148	„	„	„	„	„	„
47	Kappsilber	Oberglauch	1954	„	„	„	„	„	„
48	Rein	Mittelwache	2000	„	„	8	„	6	16
49	Röhrig	Schulberg	115	„	9	6	„	„	„
50	Schmidt	Gr. Ulrichs	11	„	10	8	„	4	18
51	Schmidt	Karzerplan	245	1	„	8	„	„	17
52	Staub	Leipziger	283	„	„	7	„	„	16
53	Schlotte	desgl.	326	„	„	10	„	„	14
54	Schaaf	Alter Markt	578	1	„	8	„	„	16
55	Später	Noritzkirche	600	„	„	8	„	„	12
56	Schubert	Alter Markt	630	„	„	6	„	„	„
57	Seydewitz	Zapfenstraße	666	„	„	8	„	„	16
58	Stoß	Schmeer	702	„	„	6	„	„	20
59	Schulze	Ruttelpforte	852	„	„	8	„	„	„
60	Schulze	Dachriggasse	985	„	9	7	„	„	18
61	Schüller	Kapelleng.	1480	„	„	10	„	7	16
62	Spannenberg	Taubengasse	1783	„	„	8	„	„	17
63	Schmilgubn	Oberglauch	1848	1	„	8	„	5	18
64	Sirmann	Gl. Kirche	2009	„	„	8	„	„	14
65	Scholtowsky	Noritzthor	2017	„	„	8	„	„	12
66	Schlieder	Klausthor	2156	1	1	8	„	„	17
67	Sickmann	desgl.	2158	1	„	6	„	„	18
68	Teller	desgl.	2165	1	3	8	„	„	17
69	Urbach	Leipziger	281	„	„	9	„	7	15
70	Vergerner	Strohhoßp.	2136	„	„	8	„	6	16
71	Wetterling	Leipziger	489	„	„	„	„	„	12
72	Walther	Alter Markt	700	„	„	„	„	„	12
73	Wilke	Mittelwache	2013	„	„	„	„	„	14
74	Zöllner	Leipziger	282	„	„	„	„	„	17
75	Zabekus	Leipziger	1644	„	„	6	„	„	18
76	Werner	Graßweg	861	„	„	5	„	„	„

Die Gläubiger und Schuldner des verstorbenen Rentier Johann Gottlob Wente ersuche ich als Testaments-Vollstrecker, baldigst ihre Forderungen anzugeigen, beziehungsweise Zahlung zu leisten.

Halle, den 1. März 1849.

Der Justizcommissar Ebmeier.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 45 Fuder Steinknack à 32 Kubikfuß vom Galgenberge auf die Dessauer fiskalische Straße soll am

Montag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr im Gasthose zur Lanne, Klausthorstraße hierselbst, dem Mindestfordernden verdungen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 5. März 1849.

Der Wegebaumeister Steudener.

Bekanntmachung.

Die Pappeln an der Magdeburg, Leipziger Chaussee zwischen dem Wärrterhause bei Morl und dem Gasthose zum Schwan sollen

am Mittwoch den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr im Gasthose zum Schwan bei Trocha öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 5. März 1849.

Der Wegebaumeister Steudener.

Ganz weißes Gerstenmehl à Mese 3 Sgr., sehr schönes Weizen- und Roggenmehl, Hausbackenbrot, Hülsenfrüchte, Alles vorzüglich gut, im Bibliothekgebäude am Markt.

Ein in der letzten Neubles-Auspielung gewonnener Trimeaur, worin das Glas aus einem Stück besteht, ist billig zu verkaufen in der kleinen Klausstraße Nr. 928.

Ein Haus mit Einfahrt und Torfplatz in hiesiger Stadt, so wie noch mehrere andre Häuser, zu jedem Geschäft passend, weist nach Schulze, Nr. 139.

Einem Burschen von 16 Jahren als Gartenknecht und einem Hausmädchen weist eine Stelle nach Schulze, Nr. 139.

Ein Kapital von 200 bis 300 Thlr. wird auf gute Hypothek gesucht, so wie auch 1600 Thlr. auf einen Gasthof erster Klasse zur ersten Hypothek. Zu erfragen beim Commissionair Schulze, Nr. 139.

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist an stille Leute zu vermieten und den 1. April zu beziehen Moritzkirchhof Nr. 607.

In der großen Steinstraße Nr. 1536 stehen 2 ausmeublirte Stuben an einzelne Herren zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine freundliche Sommerwohnung ist zu vermieten auf dem Brunnenplatz Nr. 1417.

Ein kleines Logis mit Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Steinweg Nr. 1686.

Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und zum ersten April zu beziehen Nr. 1503 in der Steinstraße.

Stube und Kammer mit Meubels ist zu vermieten obere Leipziger Straße Nr. 1640.

Eine Wohnung von 2, 4 bis 5 Stuben und eine von 2 Stuben und Kammern nahe am Markt ist zu Ostern noch zu vermieten Nr. 826.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Nr. 826.

Buchsbaum wird verkauft Bruno'swarte Nr. 587.

Gefüllten Braunschweiger Schweins-
Kopf, Braunschweiger Weißwurst, acht italienische
 Salamiwurst, Braunschweiger, Gothaer und Jenaer
 Cervelatwurst, Jenaer Knackwürstchen, Wiener Preß-
 schinken, westphälischen Schinken roh und abgekocht,
 Gothaer Zungen- und Knoblauchwurst, und große Pom.
 Gänsebrüste empfiehlt billigt

G. Goldschmidt.

Sehr große Lüneb. Neunaugen in 1 und $\frac{1}{2}$
 Schockfaß, wie auch Pom. und Rhein, Neunau-
 gen, sehr fetten starken ger. Rheinlachs, russi-
 schen und Hamb. Caviar, große Stralsunder Brat-
 beringe und Kappelsche Bücklinge bei

G. Goldschmidt.

Große süße Messinaer Apfelsinen und Citronen,
 Datteln, Tafel- und Kranzfeigen, Schaalmandeln und
 Traubenrosinen empfiehlt

G. Goldschmidt.

Fette große Limburger Käse, das Stück 7 Sgr.
 6 Pf. und 8 Sgr., empfiehlt

C. S. Kisel.

Spazier- und Reifestöcke
 in schönster Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
 Gust. Pfautsch,
 Schmeerstraße Nr. 479.

Mauerstein- und Dachziegel-Verkauf.

Beste Mauer- und Dachsteine sind stets billig in
 jeder Quantität zu haben in den drei Schwänen,
 Mannische Straße Nr. 535.

Frisch gebrannter Kalk

Montag den 12. März bei **Stengel.**

Ein leichter zweispänniger Leiterwagen ist billig zu
 verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

Herr Cand. min. Obstfelder wird gebeten, seine am vorigen Sonntag zu St. Moritz gehaltene, von allen politischen Beziehungen freie, wahrhaft christliche Predigt zur weiteren Erbauung in den Druck zu geben.

Mehrere Mitglieder der St. Moritzgemeinde.

Den 23. Febr. ist bei der Maskerade im Museum ein schwarzseidenes Umschlagetuch in der Damen Garderobe oder beim Aussteigen des Wagens verloren gegangen; es wird gebeten, selbiges beim Herrn Steuererath Tesch abzugeben.

Den geehrten Mitgliedern der Schneider, Sterbekasse zur Nachricht, daß der Schneidermeister Dreese, große Ulrichsstraße Nr. 39, zu unsern Kassenboten erwählt ist. Auch sind zum 1. Mai d. J. 200 — 300 Thlr. auszuleihen. Das Nähere Schulberg Nr. 115.

Der Vorstand der Schneider, Sterbekasse.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn August Bloßfeld vor dem Klausthor Nr. 2172.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. April für eine außerhalb Halle wohnende Familie zu mietzen gesucht in Nr. 1510 vor dem Steinthor.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen findet zum ersten April eine Stelle Neumarkt, Geiststraße Nr. 1275 eine Treppe.

Eine erfahrene Köchin und ein anständiges Hausmädchen, beide mit sehr guten Attesten, suchen zum ersten April Unterkommen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 895.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)